



Assistenzen – eine wirkliche Hilfe für überlastete Lehrpersonen?

26. August 2010, 17.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Aarau

Christian Aeberli, Leiter Abteilung Volksschule



Blick zurück I

- Abstimmungsergebnisse vom 17. Mai 2009
- „Runde Tische“ mit Parteien, Verbänden und Erziehungsrat:
 - Weiterentwicklung in ähnlichen Strukturen wie heute
 - Anpassung der Dauer der Schulstufen
 - Ja zu zusätzlichen Ressourcen aufgrund der sozialen Belastung
 - Einrichtung bedarfsgerechter Tagesstrukturen
 - Nein zu Neugestaltung der Oberstufe oder HarmoS
 - Beibehaltung des Kindergartens

Blick zurück II

- 15. Oktober 2009: Präsentation der Absichten des Regierungsrats zur
 - Stärkung der Familien mit bedarfsgerechten Tagesstrukturen – Departement Gesundheit und Soziales
 - Stärkung der Volksschule Aargau – Departement Bildung, Kultur und Sport
 - Teilrevision Lohndekret Lehrpersonen – Departement Bildung, Kultur und Sport



Argumente für Assistenzen

- Hohe Akzeptanz von Zusatzlektionen und Wunsch nach zweiter erwachsener Person im Klassenzimmer
- Beibehalten der Struktur der Aargauer Oberstufe
- Initiative der SVP: Forderung nach zusätzlicher Unterstützung der Realschule
- Merkblatt Erziehungsdirektion Kanton Bern: „Befristete Unterstützung bei schwierigen Unterrichtssituationen“



„Befristete Unterstützung bei schwierigen Unterrichtssituationen“

- Unterrichtsassistenzen für Realschulklassen
- «Sie können über einen begrenzten Zeitraum die Mitarbeit einer zweiten Lehrperson für Teamteaching oder abteilungsweisen Unterricht oder eine Unterrichtsassistenz in der Klasse ermöglichen. Eine Person für die Unterrichtsassistenz oder für die Unterrichtsbegleitung braucht nicht zwingend über eine besondere Fachqualifikation zu verfügen, soll aber einen guten Zugang zu Jugendlichen haben.»



Assistenzerfahrungen im Ausland

- Skandinavien: Schweden, Finnland, Dänemark
- Angelsächsischer Raum: England, Schottland, Irland, USA
- Zentraleuropa: Holland, Frankreich, Deutschland
- Entlastung der Lehrperson oder individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler
- Regelklassen und Heilpädagogik

Englisches Modell

- Fokus: Unterstützung der Lehrperson
 - routinemässige administrative Arbeiten
 - alltägliche Probleme der Schulkinder
 - Beaufsichtigung der Klasse
 - Kontakt zum Elternhaus
 - soziale und integrative Aufgaben
 - Brückenfunktion und Ansprechperson
 - ausserschulisches Engagement
 - gut in Schulorganisation integriert



Englisches Modell II

- unqualifizierte Arbeit
- zuständig für ganze Klasse
- drei Hauptaufgaben:
 - 1) Verbesserung des Lernklimas
 - 2) persönliche und soziale Entwicklung der Kinder
 - 3) Eltern integrieren und animieren



Schwedisches Modell

- Fokus: Unterstützung des einzelnen Schulkindes
 - „letzte Chance“
 - einem Schüler / Schülerin mit schulischen Schwierigkeiten zugeteilt
 - pädagogische, unterstützende, emanzipierende Funktion
 - Integration in Regelklasse anstatt heilpädagogischer Schule
 - auf Schüler / Schülerin zugeschnittenes Spezialprogramm
 - Eins-zu-eins- oder Gruppenunterricht
 - Hochschulausbildung; Persönlichkeit auch relevant

Schwedisches Modell II

- Assistenzperson arbeitet isoliert
- Verantwortung für Schüler / Schülerin auch für weitere Schule
- Kontakt zum Elternhaus
- Brückenfunktion und Ansprechperson
- „übersetzt“ zwischen Schüler / Schülerin und Lehrkraft
- Bietet Kontinuität für Schüler / Schülerin und Unterstützungsgarantie
- selten: administrative Aufgaben für Lehrkraft



Positive Resultate

- Assistenz flexibel einsetzbar als Unterstützung für Schüler / Schülerinnen oder Lehrperson
- weitere erwachsene Person im Klassenzimmer
- „Ein Paar Extraaugen und Extrahände“
- Rückmeldungen zum Unterricht
- Erfahrungs- und Ideenaustausch
- Unterrichtsklima angenehmer
- Lehrkraft kann sich besser aufs Unterrichten konzentrieren
- detaillierte Rückmeldungen zu Entwicklung der Schülerinnen und Schüler



Positive Resultate II

- Arbeitslast und Stress für Lehrperson verringert, Befriedigung mit der Arbeit gesteigert
- Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeit, Disziplin, Sozialkompetenz und Beteiligung am Unterricht steigen bei Schülern und Schülerinnen
- Kontrolle über Klasse einfacher
- Bessere Arbeitshaltung der Schüler / Schülerinnen
- Mehr Interaktion Kinder / Erwachsene
- mehr individuelle Aufmerksamkeit

Negative Resultate

- Mehrheitlich unzufriedenstellende Arbeitsbedingungen für Assistenzpersonen
- Zu wenig in Planung der Lehrpersonen miteinbezogen → ungenügende Vorbereitung
- Kein Zeitfenster für Austausch zwischen Lehrkräften und Assistenzpersonen
- Unklarer Arbeitsauftrag für Assistenzpersonen, knappe Informationen über „ihren“ Schüler / Schülerin → Unsicherheit und Improvisation
- Unklare Trennung der Funktionen von Lehrkraft und Assistenz



Negative Resultate

- Lehrkräfte setzen Assistenzpersonen nicht optimal ein
- Assistenz kann Unselbständigkeit und Abhängigkeit von Schülern / Schülerinnen fördern
- Je mehr Unterstützung, desto weniger Fortschritt pro Schulkind
- Stigmatisierung des Kindes und Isolation von Klasse und Lehrperson bei Betreuung durch Assistenz
- Schwache Schüler / Schülerinnen sollten von Pädagogen, nicht Assistenzpersonen zusätzlich betreut werden



„Aargauer Assistenzmodell“

- Einsatz von Assistenzen vorgesehen, aber offen formuliert
- auf 6 Monate befristeter Einsatz für Real- und Sekundarschullehrpersonen bei schwierigen Klassensituationen
- Jahresbudget: 2 Millionen CHF → 1/5 der Realschulabteilungen während 4 Monaten zu 50% unterstützt



Optionen für die Zukunft

- Ausweitung auf andere Lehrpersonengruppen
- Zeitliche Ausweitung
- Ausbildungsgänge für Assistenzen
- ...
- in mittlerer Zukunft: während halber Schulzeit Unterstützung durch eine Assistenzperson?



Departement Bildung, Kultur und Sport



Assistenzkonzepte im Vergleich

	Modell England	Modell Schweden
<i>Zuständigkeit</i>	eine Klasse	ein Schüler / eine Schülerin
<i>Hauptaufgaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernklima verbessern • soziale & persönliche Entwicklung fördern • alltägliche Hilfestellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle "pädagogische" Unterstützung und Betreuung für lernschwache Kinder
<i>Einsatz</i>	generelle Entlastung der Lehrperson	letztmögliche pädagogische Massnahme für einzelne SchülerInnen
<i>Qualifikationen</i>	unqualifizierte Arbeit, Eltern angestellt	Hochschulausbildung



Assistenzkonzepte im Vergleich

	Modell England	Modell Schweden
<i>Zuständigkeit</i>	eine Klasse	ein Schüler / eine Schülerin
<i>Hauptaufgaben</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernklima verbessern • soziale & persönliche Entwicklung fördern • alltägliche Hilfestellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle "pädagogische" Unterstützung und Betreuung für lernschwache Kinder
<i>Einsatz</i>	generelle Entlastung der Lehrperson	letztmögliche pädagogische Massnahme für einzelne SchülerInnen
<i>Qualifikationen</i>	unqualifizierte Arbeit, Eltern angestellt	Hochschulausbildung